

Auf genügend Halslänge ist weiterhin zu achten (v: G. Dietze).

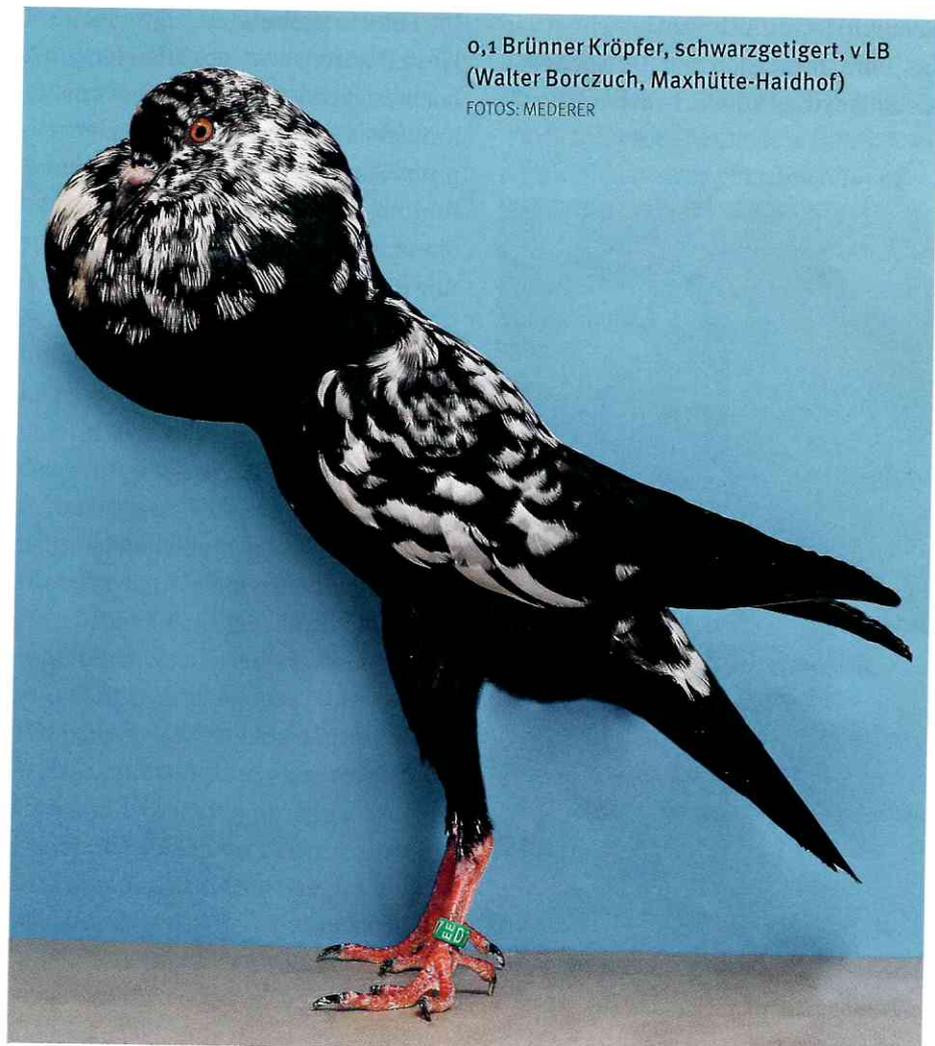
17 **Isabellen** wurden durch N. Dawyd bewertet. Bei gutem Blasvermögen sollte der Nacken noch ausgerundeter sein, um die Kugelform zu unterstützen. Die Proportionen bei entsprechender Standhöhe und zartem Körper stimmten mehrheitlich. Die Flügellage darf noch gekreuzter präsentiert werden und verleiht dem hochrassigen Brünner seine Eleganz. Nach der Durchsicht musste man leider gegenüber der HSS ist Osthofen einen Qualitätsverlust feststellen. Sehr unangenehm fielen Tiere mit deutlich blauem Schild- und Bauchgefieder und teilweise dunklen Schnäbeln auf. Wenn überhaupt gehören diese in den Zuchtschlag (hv: F. Ullsperger).

14,13 **Schwarzgetigerte** wurden von S. Zabel bewertet. Nicht ganz so stark wie im Vorjahr, aber trotzdem eine sehr hochwertige Kollektion. Die Blaswerkform stimmte, hätte aber bei etwas mehr Halslänge und Volumen noch typhafter gewirkt. In der Gesamtgröße erschienen sie sehr einheitlich und verbessert gegenüber Osthofen. Bei der Standhöhe könnten sie wieder etwas zulegen, und ein dezenter Fersenwinkel muss erhalten bleiben, damit sie sich im Stand nicht zu steif präsentieren. Aufgerichteter in der Haltung mit einer abfallenden Hinterpartie waren Forderungen im Wunschbereich. Die V-Täubin wurde versehentlich falsch eingesetzt und konnte später ganz unbürokratisch dem richtigen Züchter wieder zugeordnet werden (v, hv: W. Borczuch).

Bei den **Rotgetigerten** (6, PR S. Schweder) hatten wir leider 9 Leerkäfige, was einen zuchtstandsbezogenen Vergleich sehr erschwerte. Bei den Tieren durfte das Blaswerk bei gutem Volumen ausgerundeter sein. Die Standhöhe und der parallele Stand waren soweit in Ordnung. Im Fersengelenk durfte der eine oder andere Rassevertreter fester sein.

Bei Auswahl der Zuchttiere darf die Hals- und Brustbeinlänge nicht vernachlässigt werden, um dem Brünner die nötigen Proportionen zu ermöglichen. Bei einer guten Mantelfarbe müssen wir ebenfalls darauf achten, dass sich kein Schimmel, besonders im Schenkelgefieder, einschleicht. Eine kleine Kollektion von 5 **Gelbgetigerten**, wobei der männliche Vertreter leider nicht eingesetzt wurde, konnte von G. Mathieu bewertet werden. Es waren gleiche Vorzüge und auch Wünsche wie bei ihren roten Vettern zu erkennen. Mit mehr Körperzartheit und guter Haltung ausgestattet, war eine aufsteigende Tendenz in der Qualität gegenüber dem Vorjahr zu erkennen. Auch hier ist auf eine rein weiße, respektive farbige Feder zu achten, um

nicht den dominanten Schimmelfaktor in der Zucht zu festigen (hv: T. Rätzl). Die **Schwarzgestorchten** (18,13) stellten sich in beeindruckender Zahl R. Schmidt zur Bewertung. Vor allem konnte dieser Farbenschlag wieder durch sein ansprechendes Wesen und Blasfreude überzeugen. Bis auf einige Ausreißer können wir nur Wünsche auf hohem Niveau formulieren. Bei durchweg guter Standhöhe ist auf einen sicheren, parallelen Stand zu achten. Das Zusammendrehen der Fersengelenken steht nur dem „Engländer“ gut. Wir möchten uns an dieser Stelle mit parallel verlaufenden Ständern zu anderen Rassen abgrenzen. Auch die vertretbare Gesamtgröße war bei einigen Tieren erreicht. Eine weitere Herausforderung bei den Störchen ist sicherlich der ▶



o,1 Brünner Kröpfer, schwarzgetigert, v LB
(Walter Borczuch, Maxhütte-Haidhof)
FOTOS: MEDERER